

ESV - SIGWE

JOURNAL

INFO Blatt des ESV - Sigwe

Jahrg. /Nr.2025/1

Erscheinungsmonat März 2025

ESV - SIGWE



**wird
neu
aufgestellt!**

KALT ERWISCHT

Am 25. Februar 2025 wurde der ESV-SIGWE kalt erwischt, denn drei Funktionäre des Vorstandes legten überraschend ihre Tätigkeiten zurück.

- 👉 SPORTHAUS KITZBÜHEL 👉 ESV-SIGWE NEU**
- 👉 EHRUNG 👉 PENSIONISTEN 👉 GEDENKEN**
- 👉 GEBURTSTAG 👉 INFRA NEWS**
- 👉**

KITZBÜHEL



Gestern



Heute



1953 Sporthaus in Kitzbühel wird umgesetzt
1968 neues Haus wird angedacht
1969 neues Haus wird gebaut
1970 Eröffnung des Hauses
1987 Umbau des Hauses in Kitzbühel –
Generalsanierung
1989 Eröffnung des renovierten Hauses
Ab 1995 Hausbetreuung durch Anni; Christina;
Fa.Bolego; Rolli; Krisztina; jetzt Marinna
2011 Lärmschutzwand
2013 Heizung Neu nach Wasserschaden
2016 Zimmer 2+3 Neu
2017 Neue Fassade malen + Holzlasierung
2022 neuer Heizungskessel
2024 Umbau Zimmer 6+9

Eine Erfolgsgeschichte und ich möchte mich bei unseren Kollegen die im Jahr 1950 das Grundstück erworben haben bedanken. Der ESV-SIGWE besitzt einen Eigengrund in Kitzbühel und hat ein Ferienhaus darauf stehen. Ich werde alles daransetzen unser Haus zu erhalten.

Hans Wallner



KALT ERWISCHT

Am 25. Februar 2025 wurde der ESV-SIGWE kalt erwischt, denn drei Funktionäre des Vorstandes legten ihre Tätigkeiten zurück.

Obmann	Herbert Krasinger
Obmann Stellvertreter	Alfred Hajek
Schriftführer	Walter Jarosch Ing.

Leider wurden die Rücktritte mit uns nicht vorher abgesprochen und auch die Möglichkeit die Funktionen bis zur außerordentlichen Generalversammlung auszuüben wurde nicht in Erwägung gezogen. So bleibt leider ein fahler Geschmack bestehen und auch die Kollegialität und Solidarität bleibt auf der Strecke, die wir immer von unseren Vertretern eingefordert haben.

Aus diesem Grund müssen die verbliebenen Funktionäre eine Außerordentliche Generalversammlung einberufen wo die weiteren Aktionen festgelegt werden.

Einladung zur außerordentliche Generalversammlung

des

ESV - SIGWE

am Donnerstag, 24. April 2025

um 14:00 Uhr
Praterstern 1
1020 Wien

Tagesordnung:

1. Rücktritte von Funktionären
2. Neuwahlen
3. Allfälliges

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Die Organisatoren**

GOLDENES EHRENZEICHEN DES ÖES für REINHARD DEUTSCH

Bei der Weihnachtsfeier des ESV SIGWE am 11. Dezember 2024 überreichte Markus Völker in Vertretung des Vorsitzenden der RO Gerald Hörmann unserem Kollegen **Reinhard Deutsch** das **Goldene Verdienstzeichen des ÖES** für besondere Verdienste um den Eisenbahnersport.



Reinhard Deutsch, Mitglied des ESV SIGWE seit 1968 war nicht nur Gründer der Radsportsektion 1992, sondern führt diese auch bis heute. Er bereitet die kleinen, mittleren und großen Radtouren bis ins Detail vor und versucht die Truppe zusammenzuhalten, auch als in den 2020er Jahren durch die Verkleinerung der Dienststelle die Teilnehmer an den Radtouren immer weniger wurden. Heute ist Reinhard Deutsch in beratender Funktion im Vorstand des ESV SIGWE tätig und hilft auch mit bei den Erhaltungsarbeiten der Ferienhäuser in Kitzbühel und Spital am Semmering.

Bericht: Toni Stöger

MAREK JOSEF 80

Im Kreise seiner ehem. Arbeitskollegen feierte Josef Marek am 9. Jänner 2025 seinen 80. Geburtstag. Pensionistensprecher Toni Stöger überbrachte dem Jubilar die Geburtstagswünsche der Gewerkschaft VIDA.

Marek Josef kam 1966 zu den ÖBB und durchwanderte nach Ablegung der Signalwerkführer und bald darauf der Signalmeisterprüfung die klassische SIGWE Laufbahn und beendete seine Dienstzeit im Jahre 1998 als Technischer Betriebsbeamter Wien West im Range eines ÖBB Oberrevidenten.

Er besucht regelmäßig die Treffen der SIGWE Pensionisten und erfreut sich im Gespräch mit seinen Kollegen in der Erinnerung an die guten alten Zeiten.

Wir wünschen unserem Pepi noch viele Jahre Gesundheit im Kreise seiner Familie und seiner Kollegen.



Bericht: Toni Stöger

ZUR ERINNERUNG AN ERNST DEWATH

Eine der prägendsten Persönlichkeiten der „Alten SIGWE“, der langjährige Obmann des Vertrauensmännerausschusses der SIGWE, heute würde man sagen Betriebsrates und Mitglied des Personalausschusses der Dion Wien **Ernst Dewath**, ist am 3. März 2025 im 101. Lebensjahr verstorben.

Zuletzt hatte ich ihn besucht in seiner Wohnung in Favoriten. Damals in seinem 94. Lebensjahr, kramte er sofort Erinnerungsstücke aus seiner beruflichen und politischen Laufbahn hervor, wobei natürlich einige Gustostückerln dabei waren. Bundeskanzler, Wiener Bürgermeister und eine Vielzahl prominenter Eisenbahner waren die Gesprächspartner von Ernst Dewath.

Aber beginnen wir am Anfang: Ernst Dewath kam am 17. Dezember 1924 in Favoriten zur Welt, ging dort in die Schule und erlernte das Handwerk des Schlossers in der Simmeringer Waggonfabrik. Noch vor Abschluss der Lehre wurde er 1944 zur deutschen Wehrmacht eingezogen, welche er mit schweren Verletzungen, aber hoch dekoriert 1945 verließ. Nach Ablegung der Facharbeiterprüfung kam er 1946 als Schlosser zur SIGWE wo er im Apparatebau hochpräzise Arbeiten leistete. 1974 wurde der allseits beliebte Ernstl Vertrauensmann (entspricht heute einem Betriebsrat) und 1964 folgte er Ludwig Haberreiter als Obmann des Vertrauensmännerausschusses (heute Betriebsratsvorsitzender) der SIGWE. 1971 wurde er in den Personalausschuss der BB Dion Wien berufen, wo er bis zu seiner Pensionierung 1989 tätig war. In dieser Zeit seiner gewerkschaftliche Tätigkeit konnte er nicht nur vielen Kollegen helfen sondern sich auch beim Neubau der Verwaltungs- und Werkstättegebäude seine guten Beziehungen einbringen. Aber auch für den Sportverein ESV SIGWE setzte er sich maßgeblich ein und war so maßgeblich beteiligt am Neubau des Ferienhauses in Kitzbühel. Ernst Dewath war einer jener Kollegen, die unermüdlich sich für die Kollegen einsetzten und denen es zu verdanken war, dass das von ihnen geleistete Aufbauwerk, wenn auch schon mit einigen Abstrichen, bis in die heutige Zeit besteht. Wir werden unseren Ernstl stets in freundschaftlicher Erinnerung behalten.



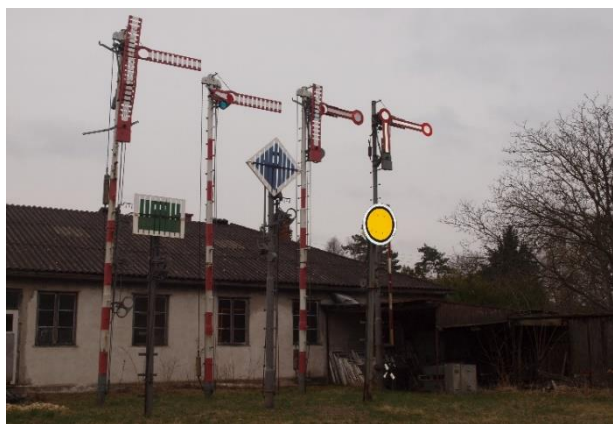
Ernst Dewath 1946 beim Zusammenbau eines Stellwerksapparates

Bericht: Toni Stöger

Die Signalbaugruppe Straßhof



Im Jubiläumsjahr 1987, als die Eisenbahn in Österreich ihr 150 jähriges Jubiläum feierte, hatte mich der damalige Vereinskassier Helmut Kögler dazu überredet ihm bei einer Sonderfahrt von Wien Nord in das Heizhaus Strasshof beim Kartenverkauf zu helfen. So wurde ich ein Vereinsmitglied des 1. öSEK. Josef Umgeher, der in der Signalstreckenleitung Wien als "Um-Joe" und im Heizhaus als "Seppi" bekannt ist, hatte



schon vor mir begonnen Signale und Stellwerkseinrichtungen zu sammeln. Diese Sammlung führte ich nun fort. Meine Vision war eine Ausstellung von verschiedenen Signalen und Stellwerksformen in Strasshof zu installieren und einem interessierten Publikum zugänglich machen. Anfangs kümmerte ich um die desolaten Weichenlaternen. Mir gelang es damals vom Bahnhof St. Pölten die beleuchtbaren Weichenlaternen zu bekommen und nach Strasshof zu bringen. Aufgearbeitet und mit neuer Farbe wurden sie Anfang der 90er Jahre im Heizhausgelände montiert. Zeitgleich wurden neu aufgearbeitete Signale am Bahnsteig aufgestellt. Im Herbst 1996 wurden schließlich die Signale aufgestellt die die Besucher im Eingangsbereich begrüßen. Zwischenzeitlich konnte ich die Sammlung an Stellwerkseinrichtungen vergrößern. Manches davon rettete ich, dank rechtzeitigen Informationen und mit Hilfe von Kollegen aus ganz Österreich, vor der Verschrottung. Eine besonders schöne Aktion war der Erhalt der Stellwerksform Siemens & Halske 42 733 aus Graz. Oder das

EM 55 von Dalaas. Auch Signalvorschriften der verschiedenen Epochen, Werksbeschreibungen und Schaltplandokumentationen sicher zu stellen gehörte zu einer wichtigen Aufgabe. Mehrere Schränke füllt dieses Archiv mittlerweile die darauf warten erfasst und dokumentiert zu werden. Anfang der 2000er Jahre begannen dann die Arbeiten am nächsten großes Projekt:

Dem Signalpark.

Die vorhandenen mechanischen Signale wurden mit Hilfe von Arbeitskollegen und einem vom AMS zugewiesenen Mitarbeiter aufgearbeitet und neu

gestrichen. Im Jahr 2004 wurden sie dann aufgestellt. Danach wurden meine Arbeitseinsätze, beruflich bedingt, immer spärlicher. Zwei bis drei Mal jährlich war ich noch im Zuge von Arbeitseinsätzen im Heizhaus. Meist, weil ich wieder etwas retten konnte. Durch meine Pensionierung hatte nun ich wieder mehr Zeit um mich der Signaltechniksammlung zu widmen.

Die Signalbaugruppe Straßhof



Seit 2014 wurden die Lichtsignale, die für den Signalpark vorgesehen waren, aufgearbeitet. Die Schäden an den Signalen waren, bedingt durch Korrosion, teilweise schlechter Lagerung und Vandalismus, umfangreich. Sie sollen einen Streckenabschnitt mit Bahnhofseinfahrt und Bahnabschnitt mit den entsprechenden Signalen symbolisch darstellen. Eine Simulierte Zugfahrt soll dem Besucher zeigen was neben den Gleisen, unsichtbar für den Reisenden, so passiert. Auch ein

DRG

Signal vom Bf. Ederbauer konnte rekonstruiert werden. Das Signalschild musste komplett neu, nach dem vorhandene stark korrodierten Signalschild, aufgebaut werden. Eine für den Besucher verständliche Erklärung auf einer Ansichtstafel, erklärt dem Besucher die Bedeutung der verschiedenen Signalbilder. Der Signalpark wird umgebaut die elektrische Versorgung der Lichtsignale wird verändert und das Programm das die verschiedenen Signalbilder anzeigt wird neu installiert. Mittlerweile vergrößern meine beiden Brüder Günther, schon längere Zeit, und Manfred unsere Signalbaugruppe.



Die beide arbeiten an der neuen Spannungsversorgung im Signalpark. Nachdem die Bahnblockung mit Stellwerk 1 seit Anfang 2023 wieder aktiv ist und eine Simulation der



Weichenlagen und Signalstellungen hergestellt wurde, kann die Handhabung der Stellwerk Bauart 5007 Besuchern vorgeführt werden, welche gerne angenommen wird. Um das Stellwerk 2 einzubinden sind umfangreichere Arbeiten notwendig. Da es sich um eine Unterart mit Lichtsignalen handelt soll die Handhabung, wie sie heute noch an einigen Bahnhöfen üblich ist demonstriert werden. Dabei ist auch eine Streckenblockanpassung Bauart ZG 62 vorgesehen. Die Planung und die notwendigen Arbeitsschritte der ehemaligen Schulungsanlage F- Wiesen obliegt Umgeher Josef der nach seiner Pensionierung, sich unser

Signalgruppe ange-schlossen hat. Auch einige interessierte Personen verstärken die so genannte Dienstagsgruppe, die die Signalgruppe unterstützt. Mittlerweile viele andere Arbeiten im Heizhaus erledigen müssen. Offizielle Veranstaltungen- und Besuchertage bitte entnehmt unserer Homepage:

eisenbahnmuseum-heizhaus.com

Vielleicht gibt es unter den Lesern, jemanden der Interesse hat, an unserer Arbeit mit den Signalen und Stellwerken mitzuwirken. Es gibt viele Möglichkeiten mich und die Signalbaugruppe bei einem oder anderem Zukunftsprojekt zu unterstützen. Unser gemeinsamer Arbeitstag ist Dienstag. Ich bin unter der Nummer **0699 19256161** oder per Email an **rheingold57@gmx.at** für euch zu erreichen. Bei Großveranstaltungen ist immer unser Ausstellungsraum geöffnet und es ist einer aus unserer Gruppe anwesend.

Vielleicht sind es demnächst um den einen oder anderen mehr.

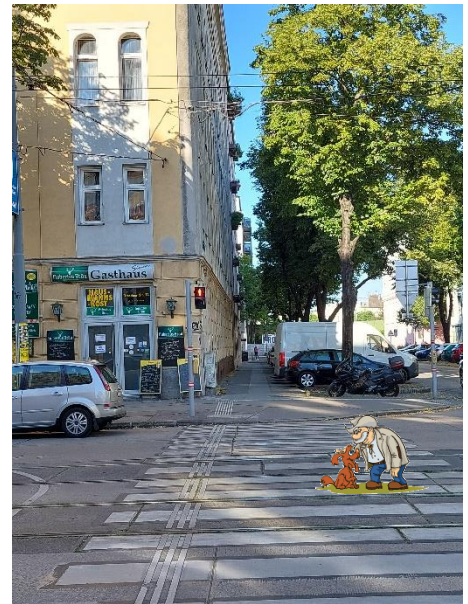
Euer Gerhard

PENSIONISTEN

Unser nächstes geplantes
Mittwoch den
21. Mai 2025 ab 13 Uhr



Der Standort ist an der Ecke
Dresdnerstraße /
Donaueschingenstraße.
Erreichbar über die
Schnellbahnstation
Traisengasse Ausgang in
Richtung Donaueschingen



Straße, UKH Lorenz Böhler in Richtung Stadteinwärts
ist das Gasthaus auch schon zusehen, siehe auch Bild.

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern die in den nächsten drei Monaten
Geburtstag feiern alles Gute, viel Gesundheit und eine gute Zeit!*

Danke an die Kollegen, die mir Todesanzeigen
Wir möchten mit diesen Zeilen allen Angehörigen
den Kollegen Innen ein ehrendes Andenken erhalten.



schicken. So kann ich diese Nachrichten weiterleiten.
unsere herzlichste Anteilnahme mitteilen und werden

Gestern ist vorbei, morgen sorgt Gott für Dich, heute lebe!



Anfragen an Gerhard 069919256161
E-Mail: rheingold57@gmx.at

Günther 0699 10554068
E-Mail: guenther.jokl@chello.at

Gerhard & Günther

INFRA NEWS

Liebe NEWS Leserinnen und Leser!

In meiner fast 40jährigen Dienstzeit bei den ÖBB in der das Haus in der Innstraße 18 meine berufliche Heimat, zeitweise direkt, teilweise als Sitz meiner Vorgesetzten, war, habe ich das aus der Zeit der Gründung der Kaiser Ferdinand Nordbahn stammende Gebäude als mein zweites zu Hause kennen und lieben gelernt. In diesem, heute unter Denkmalschutz stehenden Backsteinbau, haben seine Beschäftigten gute und schlechte Zeiten erlebt. Von der k.u.k. Monarchie über die erste Republik und den Ständestaat zur Zeit der Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn mit dem katastrophalen Ende des 2. Weltkrieges bis zum Wiederaufbau nach 1945. Was auch immer geschah – die Räder mussten rollen und die Signale mussten die Strecke sichern.

All diese Ereignisse haben die Kolleginnen und Kollegen der SIGWE zu einer Familie zusammengeschweißt, die auch in Zeiten der Not versuchte ihr Bestes zu geben und für sich und ihre Familien das Bestmögliche daraus zu machen.

Eine starke Gewerkschaft kämpfte für menschenwürdige Arbeits- und Lebensverhältnisse und ein engagierter Sportverein ermöglichte seinen Mitgliedern um wenig Geld hochwertige Freizeitaktivitäten zur Verfügung zu stellen.

Nach Beendigung des Wiederaufbaues in den 1970er Jahren, der alte Nordbahnhof wurde nicht mehr gebraucht, wurde der kostbare Baugrund mitten in der sich rasant entwickelnden Großstadt Wien, immer mehr zum Spekulationsobjekt für städtebauliche Erweiterung. Die Signalwerkstätte bildete den natürlichen Abschluss zum bisher verbauten Gebiet. Generationen von Werkstättenleitern wurden beauftragt Absiedelungspläne auszuarbeiten, die alle, nicht zuletzt aus Kostengründen, verworfen wurden.

Es war aber auch nicht zu übersehen, dass die Baukräne, die sich seit den 1980er Jahren am ehemaligen Nordbahngelände festgesetzt hatten, immer näher rückten und letztendlich war es eine Frage der Zeit, bis auch hier die letzte Stunde geschlagen hatte. Aus dem Haus in der Innstraße 18 waren schon in den letzten Jahrzehnten durch diverse Organisationsänderungen Teile der Belegschaft abgesiedelt worden, sodass zuletzt nur mehr das Werkstättenpersonal übriggeblieben war.

Ein Ersatzareal hatte man bald im Bereich des ehemaligen Bahnhofes Brigittenau gefunden und jetzt war auch der politische Wille vorhanden die Umsiedelung zu finanzieren.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge akzeptieren wir die neue Situation. Das weinende Auge deswegen, weil man sich nur ungern von lieb gewordenem trennt, das lachende Auge aber weil ein neues Kapitel in der mehr als hundert jährigen Geschichte der Signalwerkstätte aufgeschlagen wird.

Toni Stöger – SIGWE Lehrling – Mechaniker - Werkführer – Signalmeister – Techniker – Schulungsbeamter – Werkstättenleiter – SIGWE Chronist.

INFRA NEWS

In der Innstrasse fand am 05.März zum letzten Mal die Aufnahme der Traditionsfotos der dort beschäftigten Mannschaft statt.



Leitung und Personal der CoC LS



Leitung

INFRA NEWS



Gruppen und Relaisaufarbeitung, Elektronik und Messtechnik



Antriebstechnik

INFRA NEWS



Mechanische Fertigung



Retarderaufarbeitung

INFRA NEWS

Ab dem 31.03.2025 für die Dauer von zwei Wochen findet dann die Hauptübersiedelungsphase in die neue Werkstatt in der Brigittenau statt. Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe des ESV SIGWE JOURNALS.

Ing. Blerim SADIKU, M.A.

GB Streckenmanagement und Anlagenentwicklung

GF Warenversorgung

Leiter Center of Competence Sicherungstechnik



Zwei ehemalige Hausherren verabschieden sich von ihrer langjährigen Wirkungsstätte:
Toni Stöger, Werkstättenleiter von 1978 bis 1992 und
Ing. Blerim Sadiku CoC Leiter von 2014 bis 2025

Die Anschrift des neuen Hauses in der Brigittenau ab 01. April 2025:

Geschäftsfeld PFM (Produktion, Fertigung, Materialwirtschaft)

FC STK (Fertigungscenter sicherungstechnische Komponenten) Standort Brigittenau

1200 Wien, Handelskai 8, Objekt 1

Leiter des Fertigungscenter: Ing. Sadiku Blerim

Vereinsvorstand:			
Obmann:	NEU	Obmann Stellvertreter:	NEU
Schriftführer:	NEU	Schriftführer Stellvert.:	NEU
Kassier:	NEU	Kassier Stellvertr.:	NEU

Die Berichte wurden gestaltet von:

Gerhard Jokl;
Günter Jokl

Blerim SADIKU
Toni Stöger;

Hans Wallner [neue Email-Adresse: wallnerhans13@gmail.com](mailto:wallnerhans13@gmail.com)

Da der Herausgeber eine Vielfalt von Meinungen zulässt, sind die Beiträge der Redakteure nicht immer die Meinung des Herausgebers.

GRÜNES LICHT
FREIE FAHRT
ESV - SIGWE JOURNAL



Herausgeber: ESV - SIGWE
Sportverein der
Signalstreckenleitung Wien
1020 Wien
Praterstern 1; 1 Stock/09

Redaktion:
Hans Wallner
0699/18224602
Anton Stöger
0664/5807881

Gestaltung und Layout
Hans Wallner